

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland**

**Vechta, Oldb, 1969-**

Hanna Härders: Regen

**urn:nbn:de:gbv:45:1-5285**

At de Zug kömp, do stelln sei sick vör de junge Mamm un rotzden ehre witte Kaugummispötter an ehre Tasken. Dorbi lachern sei luut de junge Mamm an un menden: „Wir sind auch antiautoritär erzogen worden!“

Nu kann sei naodenken.

*Hanna Harders*

## Regen

Sammelst Regen du in 'n Körv,  
word de Körv blot natt.  
Beter is, du nimmst daarto  
en groot Waterfatt.

Hest du kien groot Waterfatt,  
nimm daarto een Pott,  
stevig un ok hoch genoeg  
un mit heel völ Bott.

Hest du ok kien groten Pott,  
nimm een Waskebütt,  
so eene ut Ekenholt,  
aber nich to lütt.

Geiht di 't aber so as mi,  
du hest nix van all'n,  
maak mi dat man ruhig na:  
laat de Regen fall'n.

*Heinrich Siefer*

## Vullmaond

Allennig bi dat Woort VULLMAOND wedd wecke Lüüe all heller kribbelig. Dor mögst se lever gor nich an denken. Nich minne wild geiht dat bi Vullmaond dann nachtens in duusend Bedden to. Wat 'n Weltern dor tüsken de Küssens un Pöhls. Seggt eis: Kriege Ih bi Vullmaond noch 'n Ooge to?

Man schall et ja nich meinen, man sülvst klauke Buuern gaoht bi Vullmaond nachtens erst gor nich hen 'n Bedde. Se hollt si an dat Spräkwoort:

*Schall de Fauche uk gaut düngen,  
moss du bi Vullmaond se utbringen.*

Tja – un wecker dor kiene Blendlaodens of Rolläden heff, de kann bi Vullmaond uk glieks upblieven. Schlaopforsker meent nämlick, wenn de Vullmaond liek dör 't Fenster schienen kann, dann kannst du uk glieks dat Licht anlaoten, üm waok to blieven.

Un kummp he dann nu doch, de Schlaop, dann bruuks du bloß denken: „Uk dat noch!“ Dann schmiet noch eis gawe 'ne örntlicke Laodung Sörge in de Schlaopkaomern rin, dann schall de Maond se di woll van alle Ecken un Kanten her düchtig utlöchten.

So 'n Kopp maaket sik Kinner ja Gott Dank nich. För so 'n Kinnerköppken heff de Maond ganz einfach noch 'n Gesicht. Dor kick de Maond van baowen de Kinner an un segg: „Nu mosst du uk fein schlaopen.“ Un de Kinner fraoget den Maond: „Deist du dat dor baowen dann uk?“ Un de segg ehr forts: „Jao wisse, ik legge mi glieks sachte up 'n moije Wolken un kniepe de Oogen faste to. Drüm gaude Nacht nu all dor unnern.“ Un jüst so eben könnt de Kinner dann noch antern: „Uk so ...“, dann sünd se all deip in 'n Droom.

Kiek. So eenfach kann dat wäsen. Man wi Grooten? Wi Grooten maaket us aaltied groote Gedanken. Lange is et her, dat he uk för us noch 'n Gesicht har un wi van üm süngen so as bi Heinrich Hoffmann von Fallersleben: